

# HEIMATBRIEF

Nr. 39 - August 1989

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

## VEREINSBERICHTE

### Anholt

Bei der für 1991 geplanten Ortskernsanierung bemüht sich der Heimatverein Anholt um ein Mitspracherecht. Dem 260 Mitglieder starken Verein unter Vorsitz von Bernhard Barking geht es dabei im wesentlichen um die Erhaltung des Ortsbildes. Seitens der Verwaltung wurde hinsichtlich der Mitbestimmung eine Zusage gemacht. Mit einer Informationsreihe über 13 in Anholt unter Denkmalschutz stehenden Gebäude bereitet sich der Verein in den nächsten Wochen auf dieses Millionenprojekt vor. Haus für Haus will der Verein im Winterhalbjahr in Anholt in seiner Entstehungsgeschichte unter die Lupe nehmen. Außerdem kündigte Barking Natur- und Umweltschutzkonzepte des Vereins um den Stadtkern herum an.

### Ottenstein

Anfang Juli besuchte die Folklore Trachten-Tanz-Gruppe "Ollewärtsweg" des Heimatvereins Ottenstein die Bundesgartenschau 1989 im Niddatal in Frankfurt. Die Mitglieder dieser Tanzgruppe waren aber nicht nur Besucher sondern auch Akteure. Im Vorfeld der Reise war ein Vertrag über Vorführzeiten abgeschlossen worden. Es gab riesigen Beifall von großen Zuschauerkulissen für ein 34 Tänze umfassendes Repertoire. Das ZDF und die Kameras von Hessen 3 begleiteten die Tanzgruppe für die Zuschauer vor den Bildschirmen. Besonderen Eindruck hinterließ die Gruppe durch die Einbeziehung der Zuschauer mit dem "Mainmix-Tanz". Die Damen holten sich die Männer und die Männer die Damen aus dem Publikum. Die Darbietungen der Tanzgruppe fand einen so großen Anklang, daß der zuvor abgeschlossene Vertrag erweitert und zwei weitere Auftritte mit in das Programm aufgenommen wurden. Mit den Auftritten bei der Bundesgarten-

schau machte die Tanzgruppe "Ollewärtsweg" die Stadt Ahaus und insbesondere den Ortsteil Ottenstein einem breitem Publikum bekannt.

### Bocholt-Suderwick

Der Heimatverein Suderwick bemüht sich derzeit im Naturschutz und legte im Venn drei Biotope an. Offensichtlich durch die Sage vom Suderwicker "Bessmoders Kolk" angeregt, wonach früher das Gebiet um Suderwick noch voller Tümpel war, will man auf einer Fläche von ca. 3 000 qm zwischen Wielbach und dem Holtwicker Bach drei kleine Tümpel anlegen. Das Ziel dieser Arbeit ist, seltenen Tieren und Pflanzen neuen Lebensraum zu schaffen. Um die Biotope vor dem Einfluß der angrenzenden Äcker zu schützen, werden Pufferzonen aus Gehölzen angepflanzt. Dadurch will man erreichen, daß sich hier wieder Pflanzen ansiedeln, die das Gebiet bevorzugen und schon früher dort heimisch waren. Für die Kleintiere wie Igel, Kröten, Wiesel und bedrohten Vogelarten errichten die Helfer Reisighaufen. Nach Auskunft der Vorstandsmitglieder Harro Kemink und Johannes Hoven wird die NRW-Regierung 2 500,- DM, etwa die Hälfte der Kosten für dieses Projekt, beisteuern. Den Rest will die Stadt Bocholt tragen. Der Heimatverein Suderwick verwirklicht mit dem Tümpel nicht sein erstes Naturschutz-Projekt. Mitglieder bepflanzten schon einen Kilometer Ufer des Holtwicker Bachs und kaschierten eine Schutthalde durch Gewächse.

### Frischer Atem für das Dorf

Frischer Atem und neue Impulse für das dörfliche Leben in Spork hat das erste Heimatfest gebracht. "Wir können nun über ein festes Domizil für unsere Laienspielschar nachdenken", kommentierte die Pressesprecherin Hanny Rentzel. Nach der Bilanz, die vom Veranstalter

zitiert wurde, haben etwa 1 500 Besucher während des zehnstündigen Sonntagsprogramms mit etwa 300 Mitwirkenden in den Sporker Saal hineingeschaut.

Nach den Angaben verschiedener Gesprächsteilnehmer wird als Vereinsdomizil bereits das Gut Heidefeld in Erwägung gezogen, um die Laienspieler aufzunehmen.

Nun nimmt der Verein den Aufbau einer Heimatstube in Angriff. Historische Fotos und zeitgenössische Gedichte und Schriften werden schon als Fundus gesammelt.

### **Heimatabend an "Neuer Mühle" gut besucht**

Zu einem Heimatabend mit buntem Programm hatte der Legdener Heimatverein im August aufgerufen. Auf dem Grillplatz "Neue Mühle" fand das bunte Treiben statt, an dem rege teilgenommen wurde.

Vorsitzender Alfred Janning begrüßte die Gäste. Die Trachtengruppe des Heimatvereines brachte mit einigen netten Döhnkes und mit plattdeutschen Liedern alle Teilnehmer sehr schnell in die richtige Stimmung.

Bei dem Heimatwettbewerb, den der Heimatverein ausgeschrieben hatte und der sich mit Fragen aus der Legdener Geschichte befaßte, waren viele richtige Lösungen eingegangen. Deshalb mußten die Sieger ausgelost werden.

Für die musikalische Untermalung sorgte Heijo Eissing, der alle Anwesenden schnell zum Mitsingen brachte. Die Mitglieder des Heimatvereins hatten natürlich mit Würstchen und Getränken auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmer gesorgt.

### **Steppkes hörten begeistert zu**

DreiBig Kinder waren kürzlich der Einladung des Heimatvereins Heiden gefolgt, im Rahmen der Ferienspiele das Schloß Raesfeld kennenzulernen.

Adalbert Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Raesfeld, empfing die Heidener und führte sie zunächst in die Schloßkapelle. Dort machte er sie in kindgerechter Art mit dem Leben des Erbauers des Schlosses bekannt. Auch beim Rundgang um das Schloß wußte Friedrich seine jungen Zuhörer mit spannenden Einzelheiten zu fesseln.

Im Schulmuseum der Grundschule ging es dann noch einmal durch die Geschichte der Gemeinde Raesfeld von heute bis zur Steinzeit. Langanhaltender Applaus war der Dank der Kinder, die sicher eine Menge in Sachen Geschichte gelernt haben.

Nach so viel körperlicher und geistiger Anstrengung waren heiße Würstchen und kalte Limonade, die Maria Naßmacher bei der Heimkehr im Heimathaus bereithielt, die richtige Erfrischung.

## **WAS-WANN-WO**

### **Viertes Grenzlandsymposium**

Am 9. September 1989 veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Achterhoek-Westmünsterland in Zusammenarbeit mit dem Staring Instituut in Doetinchem, dem Landeskundlichen Institut Westmünsterland und der Stichting Gelders Oudheidkundig Contact das 4. Grenzlandsymposium. Thema dieser Veranstaltung ist die Rezeption niederländischer Literatur in der Bundesrepublik. Zum Tagungsthema sprechen:

Winfried Semmelmann, Borken,  
Dr. Timothy Sodmann, Billerbeck,  
und Dr. Jürgen Hillner, Ahaus.

Das Nachmittagsprogramm sieht einen Stadtrundgang vor, bei dem die Librije an der Walburgiskerk (mit dem hervorragenden historischen und noch heute teilweise angeketteten Buchbestand) die öffentliche Bibliothek, das Stadtarchiv und ein Besuch des neuen Druckereimuseums auf dem Programm stehen.

Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr im Städtischen Museum in Zutphen und wird gegen 17.00 Uhr beendet sein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Interessenten können sich anmelden bei der Arbeitsgemeinschaft Achterhoek-Westmünsterland, Burloer Str. 93, 4280 Borken, Tel.: 02861/82-1348/1350.

### **Erntedank in Erle**

Die Katholische Landjugendbewegung Erle-Rhade veranstaltet am 01. Oktober 1989 wieder ihren traditionsgemäß alle

vier Jahre stattfindenden Erntedankumzug. Der Umzug beginnt um 14.00 Uhr am Kirmesplatz und bewegt sich durch verschiedene Straßen des Dorfkernes von Erle. Anschließend führt der aus rund 30 Wagen und Fußgruppen bestehende Umzug zur Halle Brömmel im Gewerbegebiet, wo bei Klumpentanzvorführungen das Erntedankfest seinen gemütlichen Ausklang finden soll. Für Speisen und Getränke wird gesorgt. Der Weg ist ausgeschildert.

### **Gondelfahrten in Bredevoort**

Am 1., 2., 8., und 9. September werden in Bredevoort/NL zum 20. Mal die traditionellen Gondelfahrten gehalten. Lichteffekte - Show - Illumination und Feuerwerk in einem Rahmen von Musik locken jährlich Tausende von Besuchern an. Die Fahrten beginnen jeweils um 20.00 Uhr an der großen Gracht in Bredevoort. Der Eintrittspreis beträgt Hfl. 9,-. Nähere Auskünfte: VVV Büro, Aalten, Tel. 0031/5437/73052.

### **Feierstunde zum "Tag der Heimat"**

"40 Jahre Bundesrepublik" - das ganze Deutschland ist unser Vaterland. Zu diesem Thema findet am 10. September 1989 um 15.00 Uhr eine Feierstunde im Hotel Rössing, Kirchstr. 1, 4292 Rhede statt. Veranstalter ist der Bund der Vertriebenen. Die Festrede wird Fritz Arndt, Mitglied des BdV-Landesvorstandes, halten. Das Borkener Blasorchester und der Kirchenchor der evangelischen Gemeinde Rhede gestalten das Rahmenprogramm.

## **AKTUELLES**

### **Bocholts Historische Bahn lebt von Schienenstrecke nach Barlo**

Die Bocholter Museumsbahn bangt um ihre Existenz. Zwar kann der Verein der Eisenbahnfreunde bei seinen Fahrten mit den bis zu 60 Jahre alten Reisewagen mühelos alle Sitzplätze besetzen, doch diese Erfolge haben bald keine Basis mehr. Die Bundesbahn will in sechs Wochen das Gleis in Richtung Barlo für jeglichen Schienenverkehr schließen.

Der Stadt Bocholt droht der Verlust eines Stückes ihrer Originalität. Die Situation der Museumseisenbahn ist heute schon sehr schwierig: Ihr Fahrzeugpark im Wert von mehreren hunderttausend Mark steht in Hameln, Paderborn, Mussum und Barlo zerstreut auf Bundesbahngleisen herum. Der Bahnhof in Barlo soll nach der bisherigen Planung der Museumseisenbahner wieder zu neuem Leben erweckt werden. "Die Station ist als unser Museumsbahnhof vorgesehen!", sagt Vorsitzender Antonius Mayland.

Dabei haben die 50 Mitglieder um Gärtnermeister Mayland mit der großen Liebe zur guten alten deutschen Eisenbahn sowohl der Stadtverwaltung als auch der Bundesbahn konkrete Vorschläge auf den Tisch gelegt. "Wir sind bereit, mit unseren Loks den Güterverkehr auf der Strecke zwischen Bocholt Bahnhof und Barlo wahrzunehmen und nach dem Vorbild von Baden-Württemberg die Gleise anzupachten", erläuterte Mayland die eingereichte Konzeption. Er rechnet damit, daß bei günstigen Tarifen auch die am Bahnhof Barlo ansässige Futtermittelfabrik wieder auf die Bahn umsteigen könnte. Heute rollen nur noch 50 Waggons nach den Zählungen der Eisenbahnfreunde jährlich von Bocholt nach Barlo.

Offiziell wird die Bahnlinie nach Barlo, wo der Prellbock am Sportplatz das Ende des Schienenstrangs signalisiert, nur noch "im Auslaufbetrieb bedient". Das Gleis befindet sich nach Einschätzung der Hobby-Eisenbahner, die allerdings auch einen echten Bundesbahn-Lokführer in ihrer Reihen haben, in einem noch recht soliden Zustand. Es seien nur geringere Reparaturen bei der Behebung "einiger Stöße" notwendig. Dazu sei das Barloer Gleis für Achslasten bis zu 20 Tonnen zugelassen.

Derzeit zählt die Bocholter Museumseisenbahn 13 verschiedene Fahrzeuge, darunter eine 40 Jahre alte fahrbereite Köf-Diesellok mit 140 PS in Barlo, eine ehemalige Wehrmächts-Diesellok der Baureihe WT 200 und eine Bundesbahn-Dampflok (Baujahr 1940) der Baureihe 64. Diese beiden Loks stehen derzeit in einem Lokschuppen in Hameln. Das Schmuckstück des Vereins ist der ehemalige Triebwagen vom Typ VT 137 (Baujahr 1935), der mit anderen Fahr-

zeugen in Barlo abgestellt ist.

### Stadtmuseum: Eröffnung schon 1991?

Vorraussichtlich in zwei Jahren soll das Bocholter Stadtmuseum in der restaurierten Fabrikantenvilla an der Osterstraße eröffnet werden. 1,5 Millionen Mark fließen in dieses offiziell unter dem Titel "sozio-kulturelles Begegnungs- und Kommunikationszentrum" laufende Projekt. Ein Kuratorium, das Stadt und Verein für Heimatpflege gemeinsam bilden, soll den späteren Betrieb und die Unterhaltung übernehmen.

Das Museum soll u. a. die als besonders wertvoll eingestufte geologische Sammlung Tangerding übernehmen und in einer eigenen Abteilung zur Erdgeschichte museal vorstellen. Zweiter Schwerpunkt wird nach dem derzeit entstehenden Konzept das archäologische Gut der Gruppe Sundermann sein, das die Ur- und Frühgeschichte der Bocholter Region präsentieren soll. Die Abteilung Wirtschaftsgeschichte befaßt sich mit der Entwicklung der maschinen- und eisenverarbeitenden Industrie. "Ein Schwerpunkt wird sicherlich die Entwicklung der Firma Flender dabei sein", berichtete Gerd Wiesmann, der Vorsitzende des Kulturausschusses.

Außerdem soll das Stadtmuseum in einer Abteilung "Bildende Künste" den Nachlaß des Bühnenbildners Fenneker aufnehmen, der diese Arbeiten der Stadt Bocholt überließ. Außerdem sollen Arbeiten des Bocholter Kupferstechers Israhel van Meckenem aufgestellt werden. Arbeitsgruppen von jeweils vier bis fünf Heimathistorikern und Kunstexperten entwickeln diese einzelnen Konzeptionen.

### Musikherbst Westmünsterland

Die Veranstaltungsreihe "Musikherbst Westmünsterland" beginnt in Kürze. Vom 09.09. - 20.10.1989 finden 12 Konzerte - Kammermusik, Brecht-Abend, Kabarett, Orchesterkonzert - verteilt im gesamten Kreis Borken, statt. Besonders attraktiv sind die Sonderprogramme in den Schlössern des Kreises Borken: in Anholt, Ahaus, Raesfeld und Velen. Neben einer Schloßbesichtigung bei der z. T. ansonsten nicht zugängliche Räume gezeigt werden,

wird ein festliches Diner und zum Abschluß der Konzertbesuch geboten.

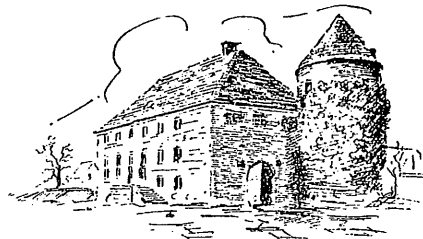
Das Programm im Einzelnen  
(Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr)

- 09.09.89 Stadtlohn, Joachim Dalitz, Orgel
- 10.09.89 Borken, Neues Bachisches Collegium Musicum Leipzig
- 15.09.89 Isselburg-Anholt, Bläservereinigung Berlin
- 17.09.89 Raesfeld, Peter Rösel, Klavier
- 20.09.89 Velen, Concertino Dresden
- 22.09.89 Raesfeld, Ekkehard Schall - Karl-Heinz Nehring, Brecht-Abend
- 23.09.89 Gronau, Ekkehard Schall - Karl-Heinz Nehring, Brecht-Abend
- 24.09.89 Ahaus, Siegfried Lorenz, Bariton - Herbert Kaliga, Klavier
- 10.10.89 Gronau, Dresdener Vocalisten - Gottfried Trepte, Orgel
- 12.10.89 Rhede, Duo Sonnenschirm, Kabarett
- 13.10.89 Vreden, Duo Sonnenschirm, Kabarett
- 20.10.89 Bocholt, Staatskapelle Weimar

Sie haben die Möglichkeit, sich ein Abonnement frei zusammenstellen.

Nähere Auskünfte und Kartenvorbestellungen: Arbeitsgemeinschaft Musikherbst Westmünsterland, Burloer Str. 93, 4280 Borken, Tel.: 02861/82-1350/1352.

Einzelkarten können auch an der Abendkasse erworben werden.



#### Herausgeber:

Der Heimatpfleger des Kreises Borken

**Redaktion:** Hans-Georg Zurhausen,

Fabianstr. 1, 4280 Borken-Gemen,

Tel. 0 28 61/40 03 o. 80-13 24.

Einsendungen bitte an den Redakteur

oder die Geschäftsstelle der Kreisheimat-

pflege, Burloer Str. 93, 4280 Borken,

Tel. 0 28 61/82-1350/48.